

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Antrag

auf Freistellung eines/mehrerer Betriebsratsmitgliedes/r

Der ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsame* Betriebsrat
beantragt gemäß § 117 Abs. 1 ArbVG und § 32 Abs. 2 BRGO^o, das/die Mitglied/er

.....

ab sofort von seiner/ihrer Arbeitsleistung unter Fortzahlung des Entgeltes freizustellen.

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift des/der BRV

* nicht Zutreffendes streichen

^o Nach § 117 Abs. 1 ArbVG, BGBl. Nr 22/1974, bzw. nach § 32 der Betriebsrats-Geschäftsordnung, BGBl. Nr. 355/1974, sind in Betrieben mit mehr als 150 ArbeitnehmerInnen ein, in Betrieben mit mehr als 700 ArbeitnehmerInnen zwei, in Betrieben mit mehr als 3000 ArbeitnehmerInnen drei Mitglieder des Betriebsrates und für je weitere 3000 ArbeitnehmerInnen ein weiteres Mitglied des Betriebsrates von der Arbeitsleistung unter Fortzahlung des Entgeltes freizustellen.

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Antrag

auf erweiterte Bildungsfreistellung gemäß § 119 ArbVG, BGBl. Nr. 22/1974, in der Fassung BGBl. Nr. 394/1986 bzw. § 34 BRGO, BGBl. Nr. 355/1974, in der Fassung BGBl. Nr. 364/1987

Die Gewerkschaft/Arbeiterkammer* veranstaltet in der Zeit vom bis eine Bildungsveranstaltung über die Aufgaben der Betriebsräte. Art und Gegenstand dieser Veranstaltung sowie die in Aussicht gestellte Möglichkeit der Teilnahme sind aus der Beilage ersichtlich.

Der Betriebsrat beantragt, das Betriebsratsmitglied für die Teilnahme an dieser Veranstaltung von der Arbeitsleistung freizustellen.

Die Zustimmung des freizustellenden Betriebsratsmitgliedes wird durch dessen Unterschrift bestätigt.

Falls gegen den Zeitpunkt der beabsichtigten erweiterten Bildungsfreistellung nicht binnen zehn Tagen ein Einwand erhoben wird, gilt dieser Zeitpunkt als einvernehmlich festgelegt.°

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des BR-Mitgliedes

.....
Unterschrift des/der BRV

* nicht Zutreffendes streichen

° Gilt nur bei Stattgebung des Antrages durch den Betriebsrat.

Betrieb:

Kundmachung

Aufgrund des Arbeitsverfassungsgesetzes wird für den Betrieb eine

Gruppenversammlung

Betriebsversammlung

einberufen.

Datum:

Ort:

Uhrzeit:

Tagesordnung:

1.
2. Wahl des Wahlvorstandes zur Wahl eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates.
Vorschläge für die Wahl des Wahlvorstandes sind bis spätestens drei Tage vor der Gruppenversammlung,
also bis längstens dem
schriftlich zu übergeben.
3.
4.

Ort, Datum: Unterschrift:

Kontakt:

An die Betriebsleitung

Verständigung

Gemäß § 11, Abs. 1 der BRWO wird mitgeteilt, dass am

eine Gruppenversammlung der ArbeiterInnen*/Angestellten*/Betriebsversammlung*

des Betriebes

mit folgendem Tagesordnungspunkt

Wahl des Wahlvorstandes

einberufen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der/die BetriebsinhaberIn zur Übermittlung des ArbeitnehmerInnenverzeichnisses an den Wahlvorstand binnen zwei Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Wahl des Wahlvorstandes verpflichtet ist (§ 14 Abs. 1 BRWO).

Ort, Datum: Unterschrift:

An die Betriebsleitung

Verständigung

über die gemäß § 54 ArbVG durchgeführte Bestellung
des Wahlvorstandes zur Vorbereitung und Durch-
führung der Betriebsratswahl

Gemäß § 12 Abs. 2 der BRWO 1974 wird mitgeteilt, dass in der am

abgehaltenen Gruppenversammlung der ArbeiterInnen*/Angestellten*/Betriebsversammlung* nach-
stehende Personen in den Wahlvorstand für die Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl

des Betriebes

gewählt wurden: 1.

2.

3.

Ersatzmitglieder: 4.

5.

6.

Die Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen Betriebsrates wird voraussichtlich

am

abgehalten.

Um die Betriebsratswahl unverzüglich vorbereiten und durchführen zu können, wird um Übermittlung der
für die Erstellung des WählerInnenverzeichnisses notwendigen Unterlagen innerhalb einer Frist von zwei
Tagen (§ 14 Abs. 1 BRWO 1974) ersucht.

Ort, Datum: Unterschrift:

Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kundmachung

über die **Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates**

im Betrieb:

1. In den Betriebsrat sind Mitglieder zu wählen.
2. Die Liste der Wahlberechtigten liegt neben einem Ausdruck der Wahlordnung 1974 (Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319) im

zur Einsicht aller im Betrieb beschäftigten ArbeitnehmerInnen auf.

3. Einwendungen gegen die WählerInnenliste können von jedem/jeder im Betrieb beschäftigten wahlberechtigten ArbeitnehmerIn bis zum bei dem/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes eingebracht werden; verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

4. Wahlvorschläge, die die WahlwerberInnen genau bezeichnen müssen, sind ab Wahlkundmachung schriftlich bis bei einem Mitglied des Wahlvorstandes einzureichen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge bleiben unberücksichtigt. Jeder Wahlvorschlag muss ein Verzeichnis von höchstens doppelt so vielen WahlwerberInnen, als Mitglieder des Betriebsrates zu wählen sind, enthalten. Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er von mindestens ArbeitnehmerInnen unterzeichnet ist. Dabei werden auf die erforderliche Anzahl von Unterschriften von WahlwerberInnen nur bis zu einer Höhe von angerechnet. Eine/r der UnterzeichnerInnen des Wahlvorschlages ist als VertreterIn desselben anzuführen. Der Wahlvorschlag ist mit einer unterscheidenden Bezeichnung (Fraktions-, Listenname) zu versehen.

5. Die zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschläge werden vom angefangen im

zur Einsicht der Wahlberechtigten aufliegen.

6. Die Stimmabgabe findet

am

im

von

bis

Uhr

statt.

Zusätzlich wird allen Beschäftigten die Möglichkeit geboten, mittels Briefwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

7. Es sind nur jene Stimmen gültig, die für einen zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschlag abgegeben werden. Der Wahlvorschlag ist am Stimmzettel anzukreuzen bzw. auf eindeutige Weise zu kennzeichnen oder durch Angabe eines oder mehrerer WahlwerberInnen zu bezeichnen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass der/die WählerIn in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in einen leeren, unbeschrifteten Umschlag gibt. Dieser wird anschließend vor dem/der WahlleiterIn ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

* nicht Zutreffendes streichen

8. Für die Stimmabgabe wird ein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt.*

Für die Stimmabgabe wird gemäß Beschluss des Wahlvorstandes vom kein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt und das Ausmaß der leeren Stimmzettel mit festgelegt.*

9. Wahlberechtigte, die wegen Urlaub, Karenzurlaub, Leistung des Präsenzdienstes/Zivildienstes, Krankheit, infolge der Ausübung ihres Berufes oder anderer wichtiger ihrer Person betreffende Gründe am Wahltag (an den Wahltagen)

an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, können bis spätestens bei dem/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Wird eine Wahlkarte ausgestellt, hat der/die Wahlberechtigte den Stimmzettel in den vom Wahlvorstand ausgehändigten oder übermittelten Umschlag (Wahlkuvert), der keinerlei Aufschrift oder Zeichen tragen darf, die auf die Person des Wählers/der Wählerin schließen lassen, zu geben, diesen Umschlag geschlossen gemeinsam mit der vom Wahlvorstand ausgestellten Wahlkarte in einen Briefumschlag zu legen und diesen sodann verschlossen im Postwege dem Wahlvorstand zu übermitteln. Die Einsendung hat so zeitgerecht zu erfolgen, dass das Wahlkuvert spätestens

am

bis

Uhr

beim Wahlvorstand einlangt. Ohne Wahlkarte oder verspätet eingelangte Stimmzettel sind ungültig. Auch nach Ausstellung einer Wahlkarte bleibt der/die Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe berechtigt; doch nur wenn er/sie die ihm/ihr ausgestellte Wahlkarte dem Wahlvorstand übergibt.

10. Die Mitglieder des Wahlvorstandes sind: 1.
2.
3.

Ersatzmitglieder: 4.

5.

6.

Ort, Datum: Unterschrift:
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kontakt:

Kundmachung

zu der am

im Betrieb

von

bis

Uhr

stattfindenden

Betriebsratswahl

nach dem vereinfachten Wahlverfahren (gemäß § 58 ArbVG, § 36 BRWO).

Die Liste der Wahlberechtigten liegt

..... zur Einsicht auf.

Falls Wahlvorschläge eingebracht werden, müssen diese bis spätestens eine Woche vor der Wahl, das ist der beim Wahlvorstand eingebracht werden.

Die Wahlvorschläge werden ab

im

zur Einsicht der Wahlberechtigten aufgelegt.

Ort, Datum: Unterschrift:
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kontakt:

Wahlvorschlag

Betrieb:

(Kurz-)Bezeichnung der Liste:

für die Betriebsratswahl am:

Aufgrund des § 20 BRWO (Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319, idF vom 13. Juli 1987, BGBl. Nr. 365) werden für die Wahl des ArbeiterInnen-*/ Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates nachstehende WahlwerberInnen vorgeschlagen:

	Zuname	Vorname	Geburtsdatum
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

Als VertreterIn des Wahlvorschlages gilt:

Unterschriften:

Ort, Datum:

Verzeichnis der WahlkartenwählerInnen

der bei der Wahl des ArbeiterInnen*-/Angestellten*-/Gemeinsamen Betriebsrates

am	im Betrieb
----	------------

zur brieflichen Stimmabgabe Berechtigten.

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Ort, Datum: Unterschrift:
 Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Wahlkarte

WahlkartenwählerIn:

Name: WählerInnennummer:

Anschrift:

Vorgehensweise bei der Wahl:

- 1) Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen
- 2) Wahlkuvert verschließen (Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!)
- 3) Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen
- 4) Retourkuvert verschließen
- 5) Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis um Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändig wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....
Unterschrift des Wahlvorstandes

Wahlkarte

WahlkartenwählerIn:

Name: WählerInnennummer:

Anschrift:

Vorgehensweise bei der Wahl:

- 1) Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen
- 2) Wahlkuvert verschließen (Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!)
- 3) Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen
- 4) Retourkuvert verschließen
- 5) Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis um Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändig wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....
Unterschrift des Wahlvorstandes

Gemäß § 33 BRWO ist das Wahlergebnis vom Wahlvorstand im Betrieb kundzumachen, ferner dem/der BetriebsinhaberIn, dem zuständigen Arbeitsinspektorat, der zuständigen Kammer für Arbeiter und Angestellte und der zuständigen Gewerkschaft mitzuteilen. Dazu bitte die Formulare BR 11 und BR 12 verwenden.

Niederschrift

über die Vorgänge bei der Wahl des
ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

Firmenname

Anschrift

Postleitzahl

Datum:	Beginn der Wahlhandlung:
--------	--------------------------

Wahllokal:

Anwesende Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission)	
Vorsitzende/r:	
BeisitzerIn:	
BeisitzerIn:	

Anwesende WahlzeugInnen	
für die WählerInnengruppe:	
für die WählerInnengruppe:	
für die WählerInnengruppe:	

Vor Beginn der Wahlhandlung wurde festgestellt, dass die Wahlurne leer war.

Es gaben zunächst die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission), danach die WahlzeugInnen, soweit sie wahlberechtigt waren, sodann die übrigen WählerInnen nach der Reihenfolge ihres Erscheinens ihre Stimme ab; schließlich wurden die von den abwesenden WählerInnen eingesandten Wahlkuverts in die Wahlurne gelegt.

Beschlüsse des Wahlvorstandes (der Wahlkommission):

Nachstehende WählerInnen wurden zur Stimmabgabe nicht zugelassen

Fortlaufende Zahl des WählerInnenverzeichnisses

Begründung

1			
2			
3			
4			
5			
6			

Anzahl der Wahlkuverts, zu denen die Wahlkarte fehlte:

Nachdem die für die Wahlhandlung festgesetzte Wahlzeit abgelaufen war, alle bis dahin erschienenen WählerInnen ihre Stimme abgegeben hatten und die gültig eingesendeten Wahlkuverts der zur brieflichen

Stimmabgabe Berechtigten in die Wahlurne gelegt wurden, wurde die Wahlhandlung um Uhr für geschlossen erklärt.

Im Wahllokal verblieben nur die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) und die WahlzeugInnen.

Nach Entleerung der Wahlurne und Zählung der abgegebenen Wahlkuverts wird die Übereinstimmung der Anzahl derselben mit der Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen festgestellt.*

Es wird festgestellt, dass die Anzahl der abgegebenen Wahlkuverts um größer/kleiner* ist als die Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen. Dieser Unterschied dürfte darauf zurückzuführen sein, dass

Es wurden somit insgesamt Wahlkuverts abgegeben.

Sodann wurden die Wahlkuverts geöffnet, anschließend die Stimmzettel entnommen.

Aufgrund der beiliegenden Berechnung erscheinen nachstehende WahlwerberInnen gewählt:

Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	

Da die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag entfällt, erscheinen die WahlwerberInnen dieses Wahlvorschlages gewählt.*

Der Niederschrift sind angeschlossen: Der Umschlag, der die Wahlkundmachung, die WählerInnenliste, das Verzeichnis der zur brieflichen Stimmabgabe Wahlberechtigten, die Wahlkarten, die eingereichten Wahlvorschläge, das Abstimmungsverzeichnis, die nach den Wahlvorschlägen gesondert verpackten und die ungültigen Stimmzettel, die Berechnung des Wahlergebnisses, die Niederschrift und Beilagen enthält, wird in Gegenwart des Wahlvorstandes (Wahlkommission) versiegelt.

Unterschriften des Wahlvorstandes:

Ort, Datum:

*Gilt nur für Wahlen gemäß § 29 und § 36 BRWO 1974. (§ 29: nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht; § 36: Wahl in Betrieben oder ArbeitnehmerInnengruppen, in denen bis zu zwei Betriebsratsmitglieder zu wählen sind)

BetriebsrätInnen

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

ErsatzbetriebsrätInnen

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Adressverzeichnis

- GPA-DJP** **Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck - Journalismus - Papier**
 1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1
 www.gpa-djp.at
 Tel. 05 03 01-301
 E-Mail service@gpa-djp.at
- GÖD** **Gewerkschaft Öffentlicher Dienst**
 1010 Wien, Teinfaltstraße 7
 www.goed.at
 Tel. 01/534 54
 E-Mail goed@goed.at
- GdG-KMSfB** **Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe**
 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11
 www.gemeinsamstaerker.at
 Tel. 01/313 16-8300
 E-Mail info@gdg-kmsfb.at
- GBH** **Gewerkschaft Bau-Holz**
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 www.bau-holz.at
 Tel. 01/534 44-59
 E-Mail bau-holz@gbh.at
- vida** **Gewerkschaft vida**
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 www.vida.at
 Tel. 01/534 44-79
 E-Mail info@vida.at
- GPF** **Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten**
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 www.gpf.at
 Tel. 01/534 44-49
 E-Mail gpf@gpf.at
- PRO-GE** **Die Produktionsgewerkschaft PRO-GE**
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 www.proge.at
 Tel. 01/534 44-69
 E-Mail office@proge.at
-
- ÖGB** **Österreichischer Gewerkschaftsbund**
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 www.oegb.at
 Tel. 01/534 44-39
 E-Mail oegb@oegb.at

Interner Vermerk

Betrieb:

Wahlergebnis

(Kundmachung durch Anschlag gemäß § 33 BRWO)

Wahltag			
<input type="text"/>			
Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Liste	Stimmen	Mandate	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Folgende Mitglieder wurden gewählt:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ort, Datum: Unterschrift:
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Änderung zur Niederschrift

Firmenname

Anschrift Tel./Fax

Postleitzahl E-Mail

Branche Web

Fachverband/Innung KV-Zugehörigkeit

Die **Betriebsratswahl** eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

erfolgte am Die **Konstituierung** erfolgte am

NachfolgerIn	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	ausgeschieden am		Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab
	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit		Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

NachfolgerIn	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	ausgeschieden am		Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab
	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit		Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

NachfolgerIn	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	ausgeschieden am		Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab
	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit		Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

NachfolgerIn	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	ausgeschieden am		Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab
	Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
	Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit		Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
ausgeschieden am		Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab
Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

NachfolgerIn

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
ausgeschieden am		Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab
Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> freigestellt

NachfolgerIn

Ort, Datum: Unterschrift:

Adressverzeichnis

- GPA-DJP Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck - Journalismus - Papier**
1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1
www.gpa-djp.at
Tel. 05 03 01-301
E-Mail service@gpa-djp.at
- GÖD Gewerkschaft Öffentlicher Dienst**
1010 Wien, Teinfaltstraße 7
www.goed.at
Tel. 01/534 54
E-Mail goed@goed.at
- GdG-KMSfB Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe**
1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11
www.gemeinsamstaerker.at
Tel. 01/313 16-8300
E-Mail info@gdg-kmsfb.at
- GBH Gewerkschaft Bau-Holz**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.bau-holz.at
Tel. 01/534 44-59
E-Mail bau-holz@gbh.at
- vida Gewerkschaft vida**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.vida.at
Tel. 01/534 44-79
E-Mail info@vida.at
- GPF Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.gpf.at
Tel. 01/534 44-49
E-Mail gpf@gpf.at
- PRO-GE Die Produktionsgewerkschaft PRO-GE**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.proge.at
Tel. 01/534 44-69
E-Mail office@proge.at
- ÖGB Österreichischer Gewerkschaftsbund**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.oegb.at
Tel. 01/534 44-39
E-Mail oegb@oegb.at

Protokoll (Auszug aus der Niederschrift)

über die Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates des Betriebes

Firmenname

Anschrift

Branche Tel./Fax

Die Betriebsratswahl eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/ Gemeinsamen* Betriebsrates erfolgte am <input type="text"/>	Die Konstituierung erfolgte am <input type="text"/>	Beschäftigte gesamt <input type="text"/> ArbeiterInnen <input type="text"/> Angestellte <input type="text"/>
Betriebsratsfonds ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		

Wahlergebnis			
Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wahlvorschlag	Stimmen	Mandate	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Gewählte Betriebsratsmitglieder

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Ersatzmitglieder

Sollte die Anzahl der Felder nicht ausreichen, so ist das Ergänzungsblatt BR 12a zu verwenden.

.....
Ort, Datum.....
Unterschrift des/r Vorsitzenden des Wahlvorstandes

Ergänzungsblatt zum Protokoll (BR 12)

Gewählte Betriebsratsmitglieder

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Ersatzmitglieder

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift des/r Vorsitzenden des Wahlvorstandes

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Mitteilung

über eine beantragte Bildungsfreistellung gemäß § 118 Abs. 4 ArbVG, BGBl. Nr. 22/1974, in der Fassung BGBl. Nr. 394/1986 bzw. § 33 Abs. 5 BRGO, BGBl. Nr. 355/1974, in der Fassung BGBl. Nr. 364/1987

Das Betriebsratsmitglied

hat beantragt, in der Zeit vom bis

an einer Bildungsveranstaltung der Gewerkschaft/Arbeiterkammer* teilzunehmen.

Der Betriebsrat hat beschlossen, diesem Antrag stattzugeben. Falls gegen den Zeitpunkt der beabsichtigten Bildungsfreistellung nicht binnen zehn Tagen ein Einwand erhoben wird, gilt dieser Zeitpunkt als einvernehmlich festgelegt.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des/der BRV

* nicht Zutreffendes streichen

Diese Mitteilung ist der/dem BetriebsinhaberIn ohne unnötigen Aufschub, **spätestens aber vier Wochen vor der beabsichtigten Freistellung** zu übermitteln.

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Mitteilung

über den Beginn der vorübergehenden Vertretung eines an der Mandatsausübung verhinderten Betriebsratsmitgliedes durch ein Ersatzmitglied zur Wahrung des Kündigungsschutzes nach § 120 Abs. 4 lit. 1 ArbVG, BGBl. Nr. 11/1974 in der Fassung BGBl. Nr. 394/1986

Das Betriebsratsmitglied
 ist seit an der Ausübung seines Mandates ver-
 hindert und wird durch das Ersatzmitglied
 vertreten.

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift des/der BRV

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Mitteilung

über die Beendigung der vorübergehenden Vertretung eines Betriebsratsmitgliedes zur Wahrung des Kündigungsschutzes nach § 120 Abs. 4 lit. 1 ArbVG, BGBl. Nr. 22/1974 in der Fassung BGBl. Nr. 394/1986

Das Ersatzmitglied

hat seit das an der Ausübung der Funktion ver-

hinderte Betriebsratsmitglied

vertreten.

Die Vertretung endete am

Da die ununterbrochene Vertretung mehr als 13 Kalendertage andauerte und die Betriebsleitung rechtzeitig vom Beginn der Vertretung in Kenntnis gesetzt wurde, genießt das Ersatzmitglied gemäß § 120 Abs. 4 den

besonderen Kündigungsschutz bis einschließlich

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift des/der BRV

Bezüglich des Fristenablaufes gilt § 902 ABGB (z. B.: Fällt der letzte Tag der Vertretung auf den 18. Dezember, dann endet der Kündigungsschutz am 18. März um 24 Uhr.)